

- [2.] "Die Gmeind Zuo Bäsensbüren soll erleggen" 6 gl.
 "Demnach wegen der buoss auch abschaffen.
 gabendt dem [Boten?] Jangen [=Jang, von Bremgarten?] truzigen
 bscheidt ein Oberkheit [d.h. die in den Freien Aemtern reg. Orte]
 möcht woll als verfressen
 Jtem [der] Aman [der Abtei Muri im Amt Bünzen?] Lux [Ammann] habe
 gsagt söllend nüt geben sy [d.h. die Dorfgenossen von Bünzen?, die
 ebenfalls mit Gemeinde und Kloster Hermetschwil Streitigkeiten we-
 gen des Weidganges hatten] wellend auch nüt geben. redt Jagli hu-
 ober [von Besensbüren?] die [Dorfgenossen] von walthuseren söllendt
 erleggen wegen [des besagten] weydtgangshandel" 6 gl.
- [3.] "Gmeindt Waltischwyl soll dem H. Landtvogt [Peter Trinkler] und
 [mir, dem] Landtschr. wegen ersten Jnschlaghandels [mit dem Kloster
 Hermetschwil] und darüber uffgerichteten brieffs² Jtem dess Letsten
 weydtgangs wegen überal" 20 gl.
- [4.] "Hanss Koch bim Ester Zue Bütigkhon sölle auch angents sächen das
 er mir die ... [10] Kr. erlegge."³
- [5.] "Peter hartman[n] Von Sarmistorff soll mier ein Mt. Kernen des
 besten hat denn söllen verschinen Mitwuchen [den 26. Juni?] brin-
 gen."³
- [6.] "Jogli Hunn soll mier wegen Heini Burris [aus den Freien Aemtern]
 noch leggen" 3 gl.³
- [7.] "Ulin Keller uffm oberen Niesenberg [=Oberrniesenberg] soll wegen
 der 2 brieffen" 9 gl.
 "hat in der yl die brieff haben wellen. Undt sidthero etlichmohl
 verheissen durch vogt Kot[t]man[n, aus den Freien Aemtern] die
 baldt Zulösen.
 Der pot soll nit wychen, bis er Zalt ist".³

- 1) Datierung aufgrund von AH 68/60, in welchem von den untengenannten
 Streitigkeiten die Rede ist.
 2) Evtl. ist damit AH 68/60 gemeint.
 3) Dieser Pt. ist durchgestrichen.

AH 106, 147-148 - Blatt 148 leer

96

1735 Juni 19., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON PRIOR UND KONVENT [DER ABTEI RHEINAU] AN RITTER
 [ABBE] BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN, BARON VON THURN
 UND GESTELNBURG, ZUG

"Demnach Ess der Göttlichen vorsichtigkeith beliebt, unsern aller-

seitss liebwehrtesten gnädigen vatter den hochwürdigen hochwohlgebohrnen herren ... Geroldum [II.] Zurlauben Baron von Thurn undt Gestellenburg Weilandt Abbtten des Frey Eximierten Gottshussess undt herren Zue Rheinau, nach langsam abnemenden krefften, mit allen H. Sacramenten bestens versehen, nebst völliger Erlassenheith in göttlichen willen, Gestern abendtss um 6 uhr in beysein unser aller Zu unser allerseits hertz-tringendten bestürtzung in dem 86.^{ten} Jahr seines alters, seiner höchstlobl. Regierung in dem 39.^{ten} Jahr von disem Zeitlichen hoffentlich in das Ewige leben abzuforderen, alss haben wür auss obli-gender pflicht nit umgehen können, noch sollen, Jhro hochwürden undt dero gantzen hochadelichen Familie unser höchstess hertzenlaidt Zue contestieren, und wegen diserem unss allen schwehrfallenden traurfahl grundtmüetig Zue condolieren, dieselbe angelegentlichst bittende, Sie belieben der abgelebten seel wofern sie annoch von dem göttlichen angesicht abgehalten wurde, mit dero H. gebett beyzuspringen, undt indessen versicheret Zuleben, dass wür nit allein von hertzen wünschen der allgütige Gott wölle dero gantze hochadeliche Familie von solchen laidigen schickhsaal fürohin gnedigst behüeten sonder auch mit aller hochachtung Verharren ...".

Original, Siegel zerstört. Die beiden Blätter sind längsseitig mit einem schwarzen Trauerrand versehen.
AH 106, 149-150 - Blatt 149^V und 150^R leer

[1718?]

A

NOTIZEN FINANZIELLER NATUR, [AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN ÜBER AMTSLEUTE IN WALCHWIL?, EINER VOGTEI DER STADT ZUG]

"Jn beysyn H. Pfarh. [von Walchwil?, Oswald Brandenburg] hat man uns wägen Banerth [=Bannwart? von Walchwil?] Hürle [=Hürlimann] a 5 gl. ... [?] a 8 [gl.] 30 ss und hat das Rodele Nüt keine ... [?] den A.^o 1716 auch widerumb ... [?]¹ Vergütet werden.

Von der Statschriberj was Einzueziehen

Jtem Solle Er alt Kirchenvogt [von Walchwil?, Michael Röllin?]² in allem 15 gl.

Zuo Seiner amtsschuldt

372: 28: 1:

15:

387: 28: 1:"